



Hohenfelder & Uhlenhorster Rundschau

www.hubo.de

Ausgabe August-September 2022



Matthias Preuß
Geschäftsstellenleiter



Gemeinsam Gutes für den Stadtteil tun!
Wie? Sprechen Sie mich gerne an.

Shop Hamburg - Alster-Ost
Papenhuder Straße 27 | 22087 Hamburg
T.: 040 - 41 34 63 30 0 | hamburg.alster-ost@von-poll.com

www.von-poll.com

**Ihre familiäre
Immobilienverwaltung in
Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 8,
22087 Hamburg**

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



Grundstücksgesellschaft mbH

040 / 22 42 32

www.agesa-immobilien.de

Editorial

Moin, Bürgerverein!

Wartezeiten, reduzierte Öffnungszeiten, gestrichene Flüge... Überall mangelt es an Personal! Einzelhandel, Gastronomie, Pflegekräfte, öffentlicher Personennahverkehr, IT-Unternehmen. Deutschland (und viele andere Länder auch) leiden unter Fachkräftemangel. Und manchmal ist es sogar nicht nur ein Mangel an Fachkräften, sondern auch einfach nur an „Kräften“. Haben Sie auch schon in der Schlange gestanden, weil nur wenige Supermarktkassen geöffnet waren oder sehr lange auf die Rechnung im Restaurant oder den Koffer am Flughafen gewartet? Die Bordgastronomie in der Bahn auch bei Ihnen ausgefallen? Ihr Lieblingsitaliener jetzt mittags geschlossen? Kurz: Es fehlt an allen Ecken und Kanten an Menschen, die mit anpacken.

Das gilt genauso – wenn nicht noch mehr – für das Ehrenamt. Auch wir im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein könnten ehrenamtliche Unterstützung sehr gut gebrauchen, um unsere Arbeit für unsere Mitglieder, die Nachbarschaft und unsere Stadtteile fortzusetzen - und idealer Weise auch noch weiter ausbauen zu können. Ganz unter dem Motto: Wir von hier! Für ein gutes Miteinander. Dazu mehr auch im Grußwort von Christian Fricke.

Also, gern einen Ruck geben und Mitglied bei uns werden! Der Jahresbeitrag - auf Monatsbasis runtergerechnet - ist mit 4,58 € immer noch billiger als eine Schachtel Zigaretten oder ein Grande Café Latte beim „amerikanischen Kaffeehaus“ im Hauptbahnhof - und es ist eine Investition in unsere gemeinsame Nachbarschaft!

Eine aktive Unterstützung des Bürgervereins muss definitiv nicht heißen, mit uns in stundenlangen Vereins-sitzungen auszuharren (die haben wir eigentlich auch gar nicht). Wir freuen uns auch über kreativen Input! So hat der Rundschau-Leser Guido Uhse auf dem Weg zu unserem SommerWein-Abend am 10. Juni 2022 Fotos aus der Umgebung geschossen. Diese Fotos gefielen uns sehr gut, so dass er sie uns letztlich auf unsere Bitte hin für die Ausgabe dieser Rundschau – künstlerisch verfremdet – zur Verfügung gestellt hat. Nach unserer Ausgabe Juni/Juli mit Kunst von Steffen Schwien also dieses Mal wieder ein Hingucker auf der Titelseite! Oder? Erkennen Sie die beiden Standorte auf der Vorder- und Rückseite dieser Ausgabe?

Wie immer findet sich auch in dieser Rundschau im Teil „Wir über uns“ (die Seiten mit den blauen Streifen) das, was eigentlich die „Vereinszeitung“ für unsere Mitglieder des Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgervereins ist. Danach kommt der Teil, der eigentlich eine „Stadtteil-

zeitung“ für alle Bürgerinnen und Bürger in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst sowie mit uns verbundenen Menschen und Organisationen ist.

Vielen Dank auch an unsere Werbe- und Kooperationspartner, die diese Ausgabe wieder möglich gemacht haben. Ansonsten in diesem Heft? Ein paar Abschiede! Vom Sommer, vom Stadtteil-Polizisten, vom Pastor und von Thora. Aber auch Erfreuliches. Viel Spaß beim Lesen!



Mit freundlichen Grüßen
Björn Hackert

Kurz vor Fertigstellung dieser Ausgabe erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Mitglied und Anzeigenakquisiteur für die Rundschau, Uwe Spitzbarth, verstorben sei. Wir sind Herrn Spitzbarth für seinen Einsatz für den Bürgerverein sehr dankbar. Er wird uns fehlen!

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1893 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
Vorstand: Christian Fricke (1. Vorsitzender), christian.fricke@hubv.de
Dr. Björn Hackert (2. Vorsitzender), bjoern.hackert@hubv.de
Martin Baldowski (Schatzmeister), martin.baldowski@hubv.de
Anke Grahn (Schriftführerin), anke.grahn@hubv.de
Vereinskonto: IBAN: DE 15 2005 0550 1203 1271 37 BIC: HASPDEHH
Bürgersprechstunde: 2. und 4. Dienstag im Monat, 17.00 – 18.00 h im Büro
Redaktion Rundschau: Dr. Björn Hackert (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg. Leserbriefe: rundschau@hubv.de
Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mail an rundschau@hubv.de, idealer Weise max. 4000 Zeichen; höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats. Abdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leserbriefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.

Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Alle Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - liegen beim Hohenfelder Bürgerverein r.V.

Umschlag mit Fotos von Guido Uhse.

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:
SyncroGym GmbH, Scharnskamp 23f, 22415 Hamburg,
Tel. 040-5316380, Mail hubv@syncrohost.de

Erscheinungsweise: 6 Mal im Jahr, und zwar am 1.2./ 1.4. / 1.6./ 1.8./ 1.10./ 1.12.
Anzeigenschluss: 15. des Vormonats. Auflage: 2.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1 vom 1. März 2020



Summertime

Der Sommer steht im Zenit. Im Gepäck hat er eine Menge Lebensfreude, die uns die warme Sonne und Ausflüge ins Grüne oder das Baden im Meer oder in kristallklaren Seen schenkt. Viele von uns verreisen – endlich wieder. Schließlich gilt es, neue Abenteuer, Menschen und Landschaften zu erleben oder sich einfach an schönen Orten zu entspannen. Sommerzeit ist keine Zeit, um an den Herbst des Lebens zu denken. Jede Zeit hat ihre Zeit.

Manchmal kommt uns aber gerade in der Ruhe des Sommerurlaubs die Idee, dass da im eigenen Leben noch etwas zu regeln bleibt. Im Urlaub sind wir mehr zusammen und erleben einander. Oder wir wandern allein und stellen die Fragen tiefer. Wir erfahren unseren Partner aus einer anderen Perspektive und auch den Generationenunterschied zu den Kindern.

Das größte Abenteuer und der größte Sprung ins Ungewisse bleibt für unsere Angehörigen das tiefe Loch, das wir einmal hinterlassen werden, wenn wir gehen. Kommt mein Partner mit den Dingen allein klar? Werden sich alle verstehen, wenn es um meinen Nachlass geht? Das Leben steht im Zenit. Im Gepäck hat es Lebensfreude, aber auch Fragen, die auf Entscheidung drängen.



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Wir über uns	
Grußwort 1. Vorsitzender	4
Nachlese Juni	6-7
Bildhauer der Gegenwart	8-9
Termine, Termine	10-11
Regelmäßige Termine	12
Unsere BürgerKarte	13
Aus dem Stadtteil	
Interview mit Stefan Sorge	14
Anlegestelle in der Großstadt	15
Lädensterben in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst,	
Business Treff im August	16
„Radlers Treff“	16
Gesundheitstag bei der HASPA in Hohenfelde	17
Klar kommen. Gespräch Isabella Vertes-Schütter	18
Dit un dat	19

Leonhard Immobilien

Immobilien in Hamburg: Chefsache.

Wenn andere von VIP- Kunden sprechen, dann ist das bei uns Kern des Geschäfts. Jeder Immobilienverkauf ist Chefsache, eine persönliche Beratung und Betreuung ist garantiert.

Kompaktes Wissen in Ratgeberform.

Profitieren Sie von unserem Expertenwissen zu den Themen Alter, Scheidung, Erbschaft, Sanierung und Privatverkauf.

www.leonhard-immobilien.de/immobilien-ratgeber

Wohnen im Alter

Immobilie und Scheidung

Immobilienwelt erklärt

Richtiger Immobilienpreis

Immobilie geerbt

Grußwort aus dem Vorstand



Liebe Vereinsmitglieder, wer hat Lust, sich im Bürgerverein ehrenamtlich zu engagieren? Klar, wir freuen uns auch über jedes passive Mitglied, das unsere Arbeit für die Stadtteile und damit auch für unsere gemeinsame Nachbarschaft mit dem Jahresbeitrag der Vereinsmitgliedschaft unterstützt.

Wir freuen uns auch über die vielen Mitglieder, die an Ausflügen und Besichtigungen teilnehmen oder in einer unserer regelmäßigen Gruppen aktiv sind. Aber vielleicht gibt es ja auch die eine oder den anderen, die oder der darüber hinaus aktiv ein paar Stunden der wertvollen Ressource Zeit für ehrenamtliche Arbeit im Bürgerverein investieren möchte? Egal, ob kontinuierlich oder nur projekthaft für eine begrenzte Zeit oder ein begrenztes Thema: Wir freuen uns über jede Unterstützung und jeden Beitrag! Wie kann so eine ehrenamtliche Tätigkeit bei uns aussehen? Schreiben Sie Artikel und Berichte über unsere Stadtteile, halten Sie unsere Nachbarschaft auf Fotos fest, organisieren Sie Veranstaltungen, referieren Sie zu bestimmten Themen, recherchieren Sie zur Geschichte unserer Stadtteile, unterstützen Sie uns auf Social Media, helfen Sie beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen, werben Sie für uns bei unterschiedlichen Zielgruppen oder entwickeln Sie mit uns Projekte, die Uhlenhorst und/oder Hohenfelde voranbringen.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat uns die Information erreicht, dass das Uhlenhorster Stadtteilstfest (Hofwegfest), welches für den 27. und 28.08. geplant war, abgesagt werden muss. Wir schauen jetzt ganz optimistisch ins Jahr 2023 und hoffen dann, wieder den Bürgerverein auf dem Stadtteilstfest präsentieren zu können.

Leider wird uns ein guter Freund und Unterstützer des Vereins wegen einer beruflichen Veränderung verlassen. Der Pastor der St.Gertrud-Gemeinde, Oliver Spieß wird mit seiner Familie nach Barcelona gehen und die dortige deutsche Kirchengemeinde übernehmen. Lieber Oliver, vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit in den letzten

Jahren und dir, sowie deiner Familie auf dem neuen Lebensabschnitt nur das Beste. Mal sehen wann wir dich mal dort besuchen und du uns dann dein neues zu Hause, bei einem Stadtrundgang zeigen kannst.

Leider hat auch ein sehr aktives und treues Mitglied ihre letzte Reise angetreten. Unsere Thora Jepsen-Junge, die u.a. Ausflüge und Restaurantbesuche für unsere Mitglieder organisiert hat, ist leider am 17.06.2022 verstorben. Wir wünschen ihrer Familie und Freunden Kraft in dieser schwierigen Zeit und unser tiefes Mitgefühl. Mit den Worten von Thora bleibt mir zu sagen - „Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch – so wie ich ihn im Leben hatte.“ – Liebe Thora ,den wirst du immer haben.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen noch ein paar schöne Spätsommertage!

Christian Fricke, 1. Vorsitzender

Wir trauern um

**Uwe Spitzbarth
(1940-2022)**

**Mit großer Aktivität hat
er sich stets für die
Hohenfelder &
Uhlenhorster
Rundschau eingesetzt.**

Danke für alles!

Nachlese Juni 2022

Jenisch-Park und Matjes, Wein und Altenwerder... Neben den regelmäßigen Aktivitäten in unserem Bürgerbüro am Mundsburger Damm – gab es auch im Juni wieder eine Menge an HUBV-Veranstaltungen außerhalb und an der frischen Luft. Hier ein paar Eindrücke!

[Tipp: Wer es noch aktueller mag, findet auch den einen oder anderen Schnappschuss von unseren Ausflügen auf Instagram oder Facebook. Folgen Sie uns gern auf Social Media.]

01.06. Ausstellung „Mary Warburg“ – im Ernst-Barlach-Haus (Text und Foto: Uschi Pfündner)

Im Jahr 1888 hatte Mary Hertz (1866-1934) mit ihrem Vater Florenz besucht und dort den Kunsthistoriker Aby Warburg kennen- und lieben gelernt – und heiratete ihn im Jahr 1897. Im Ernst-Barlach-Haus – idyllisch im Jenischpark gelegen – gab es hierzu die Ausstellung „Auf Augenblicke frei und glücklich“ - mit vielen kunsthistorischen Arbeiten von Mary Warburg. Ca. 50 Zeichnungen, Aquarelle, Ölbilder und Plastiken waren ausgestellt.



Andrea Völker, Kunst- und Bildhistorikerin (sie ist auch Co-Autorin des Buches „Mary Warburg- Porträt einer Künstlerin“) führte uns kenntnisreich und sehr engagiert durch die Ausstellung – bislang war uns nur wenig über Mary Warburg bekannt. Um 1900 waren professionelle künstlerische Ausbildungen für Frauen nicht üblich – so hatte sich Mary in Malschulen weitergebildet. Ihre treuen Begleiter über all die Jahre waren ihre Skizzenbücher. Darin verarbeitete sie ihre Eindrücke von Reisen in verschiedene Länder, aber auch aus Hamburg und dem Umland. Schöne Skizzen gibt es von den Sommermonaten in der Villa ihrer Großeltern in Hamburg-Hoheluft. Angetan waren wir von den Eindrücken ihrer ersten gemeinsamen Wohnung mit ihrem Mann Aby - in Florenz, Viale Margherita 42. Es war eine Klappkarte mit Ansichten des Arbeits- und Wohnzimmers sowie der Bibliothek - das Ehepaar bei Licht an einem Tisch sitzend. Das erhielten die Eltern in Hamburg und so konnten sie sich vorstellen, wie die beiden lebten. Eine große Anzahl von Bildern waren den Töchtern der Familie und ihrer großen Familie gewidmet. Ihr bekanntestes Werk ist eine Bronzebüste ihres Mannes Aby Warburg, die heute in der Kunsthalle Hamburg zu finden ist - aber auch weitere Werke Mary Warburgs sind als Dauerleihgabe in der Hamburg Kunsthalle zu sehen.

Das war eine feine und sorgsam kuratierte Ausstellung.

09.06. Matjes Anbiss in Glückstadt (Text und Foto: Uschi Pfündner)

Am 9.6. war es soweit – der „Ehrenbürger“ der Stadt wurde in Glückstadt gefeiert. Mit dem 9-Euro-Ticket machten wir uns auf den Weg und Sonnenschein begleitete uns bei unserem Bummel durch die Stadt. Der Name Glück-



Nachlese Juni 2022



stadt „dat schall glücken und dat mutt glücken, und dann schall se ok Glückstadt heken“ – ein Ausspruch von dem dänischen König Christian IV besiegelte den Namen. Der Mittelpunkt der Stadt ist der Marktplatz mit Rathaus und Kirche. Auch das historische Gasthaus „Der Kleine Heinrich“ ist hier - uns mundete dort zur Mittagszeit der Matjes in verschiedenen Variationen. In der Altstadt stehen viele historische Gebäude (zum Teil malerisch mit Rosenstöcken an der Wand) darunter ehemalige Adelshäuser – wie das ehemalige Brockdorff-Palais aus dem 17. Jahrhundert)- das heute das Detlefsen Museum beherbergt. Es vermittelt die Gründung von Glückstadt und seine Entwicklung. Interessante Bereiche, wie eine „Döns“ (Bauernstube), Stadtapotheke, kostbare Möbel, Silber und Schmuck, Werkzeuge sind ausgestellt. Eine Abteilung befasst sich mit dem jüdischen Leben, denn 1619 siedelten sich Juden aus Hamburg und Amsterdam dort an und es gab bis 1920 eine jüdische Gemeinde – die erst offiziell 1931 aufgelöst wurde. Heute gibt nur noch ein Begräbnisgelände den Hinweis, dass es dort jüdisches Leben gab.

Nach so viel Kultur freuten wir uns auf den „Anbiss“- den wir mit einem Glas Bier in der Hand verfolgten. Die drei offiziellen Gäste (u.a. der Bürgermeister) die als erste den Matjes verkosten konnten, waren alle der Überzeugung: „der Matjes ist super“!!! Das konnten wir nur bestätigen!

10.06. SommerWein (Text und Foto: Björn Hackert)

Schön war´s! Der Bürgerverein hatte alle Mitglieder, aber auch Freundinnen und Freunde des HUBV sowie Interessierte recht herzlich auf ein entspanntes Glas Wein eingeladen. Aus dem einen Glas wurden teilweise dann auch zwei oder drei... Vereinsmitglieder, Menschen aus Poli-



tik, Verwaltung, Polizei, Kirche und lokalen Unternehmen: Ca. 50 Menschen folgten unserer Einladung. Eine bunte Mischung von und für Hohenfelde & Uhlenhorst. Danke für die Gastfreundschaft der Kirchengemeinde und von Pastor Spieß. Dank auch für die Abschiedsworte von Stefan Sorge.

20.06. St. Gertrud- Kirche in Altenwerder (Text und Foto: Uschi Pfündner)

Nein, die St. Gertrud Kirche ist nicht „unsere“ Kirche (das wird oft verwechselt) sondern sie liegt inmitten von Containerterminals, Gleisen und der Autobahn 7 am Altenwerder Querweg. Anneliese Schauberg, die Vorsitzende vom Förderverein/Erhaltung der St. Gertrud-Kirche, und ehemalige Bewohnerin des Dorfes Altenwerder



Nachlese Juni 2022

erzählte uns ihre und die Geschichte von Altenwerder und der damals 2.500 Bewohner. Die Bewohner von Altenwerder mussten im Zuge der Hafenerweiterung ihre Heimat verlassen – lange hatten sie für die Erhaltung ihres Dorfes gekämpft – aber vergeblich. Seit 1998 leben in diesem Stadtteil keine Menschen mehr. Nur die Kirche „überlebte“ und wurde von der Landeskirche über die Stadt Hamburg an die Hamburg Port Authority (HPA) verkauft. Die denkmalgeschützte Kirche wurde 1830 gebaut und hat den Zweiten Weltkrieg und die Sturmflut



von 1962 nahezu unbeschädigt überlebt. Das Kirchenschiff wurde im klassizistischen Stil errichtet. Besonders schön präsentiert sich die Altarkanzel und der Taufstein, der aus dem Jahr 1863 stammt. Hervorzuheben ist auch die neue Orgel (1969), die von der Firma Beckerath gebaut wurde. St.Gertrud wird von der Thomasgemeinde in Hamburg-Hausbruch betreut und zum Teil genutzt. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat, sowie an kirchlichen Feiertagen finden Gottesdienste statt – und aus besonderen Anlässen gibt es auch noch Taufen, Konfirmationen und Trauungen. Auch als Treffpunkt für die ehemaligen Dorfbewohner erfreut sie sich der Beliebtheit. Der Friedhof soll noch aus dem Jahr 1600 stammen, die ältesten – zum Teil vorhandenen Gräber - datieren aus dem 19. Jahrhundert. Der Friedhof ist gepflegt und strahlt Ruhe aus - Beerdigungen finden nicht mehr statt. Ein Grabmal fiel uns dabei ins Auge: Johannes Holst (1880-1965) war ein bekannter Sohn des Dorfes und ein erfolgreicher Marinemaler, der rund 2.500 Bilder gemalt hat. Einige seiner Werke können im Altonaer Museum besichtigt werden.

Ein Spruch begleitete uns auf dem Nachhauseweg: „Mag der Engel seine Flügel schützend über dieses Stück Land ausbreiten“.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

- | | | | |
|--------|-----------------------|--------|------------------------------|
| 04.08. | Karin Hasenpusch | 09.09. | Anja Niederfahrenhorst |
| 12.08. | Gerd A.E. Meyer | 10.09. | Renate Bloh |
| 13.08. | Bärbel Reuschke | 16.09. | Renee Charlotte Melms |
| 15.08. | Heidrun Schumacher | 19.09. | Wilhelm Rumohr |
| 16.08. | Niko Jessen | 20.09. | Paraskevi Rozou - Brockmeyer |
| 16.08. | Christa Müller | 21.09. | Heidi Hummel |
| 19.08. | Ingrid Fechner | 22.09. | Elke Lange |
| 19.08. | Wolfgang Rose | 23.09. | Martina Heister |
| 22.08. | Bruno Schultz | 25.09. | Ulla Frerichmann |
| 23.08. | Elfriede Frinke | 25.09. | Erika Lohfeldt |
| 24.08. | Silke Lang | 26.09. | Reinhard Steffen |
| 25.08. | Doris Göthel | 27.09. | Rosemarie Meyer |
| 25.08. | Anke Schnuchel | 27.09. | Wolfgang Bode |
| 26.08. | Marianne Harges | 29.09. | Ingrid Nickel |
| 29.08. | Karin Jäh | 29.09. | Friedemann Pflug |
| 30.08. | Ulrich Hage | | |
| 04.09. | Torsten Werner | 01.10. | Hedwig Fiedler |
| 08.09. | Christiane Lamersdorf | 02.10. | Franz Schnuchel |
| 09.09. | Ralf Henning | 03.10. | Gerhard Borchardt |
| | | 03.10. | Dr.Maria Schubert |

Bildhauer der Gegenwart: Wochenendseminar des HUBV im Akademiezentrum Sankelmark

(Text: Karsten Schulz, Fotos: Uschi Pfündner, Karsten Schulz)

Vom 24. bis 26. Juni 2022 fand das pandemiebedingt verschobene Wochenendseminar „Bildhauer der Gegenwart“ in der Akademie Sankelmark statt. Überwiegend mit der Bahn über Flensburg angereist und dort per Bus abgeholt, trafen wir zusammen mit einigen externen Teilnehmern im Laufe des Nachmittags am schönen Sankelmarker See ein. Die Tagung war organisiert von Ilse Kütemeier. Leider hatte sie aus gesundheitlichen Gründen ihre Teilnahme kurzfristig absagen müssen, was von allen sehr bedauert wurde. Als Tagungsleiter hatte Frau Kütemeier den ehemaligen stellvertretenden Leiter des Gottorfer Schlossmuseums, Dr. Thomas Gädeke, gewonnen, der auch für den Skulpturenpark verantwortlich war. Nach dem Abendessen gab Thomas Gädeke einen Überblick die unterschiedlichen Arten der Bildhauerkunst und über die Bildhauer der Gegenwart, die mit ihren Werken in Schleswig-Holstein vertreten sind. Von denen sollten wir im Skulpturenpark von Schloss-Gottorf einige sehen.



Am Samstag fuhren wir mit dem Bus nach Schleswig. Vor dem Besuch von Schloss Gottorf gab es einen Stopp in der Nähe des Domes. Dort steht seit 2016 die Bronzeskulptur „Der Fischer“ von Carl Constantin Weber auf einem Mauersockel am Rande des Gehwegs der Plessenstraße. Sie stellt den Apostel Petrus als Fischer dar, der einen großen (Peters)fisch als Fang in seinen Armen hält und ihm eine Münze aus dem Maul nimmt. Thomas Gädeke erläuterte die Überlegungen zur Aufstellung gerade an dieser Stelle mit der Einbindung verschiedener Sichtachsen und sprach damit die Wechselwirkung zwischen einer Skulptur und



dem sie umgebenden Raum, hier dem öffentlichen Raum, gezielt an. Im Skulpturenpark des Schlosses gab es dann reichlich Gelegenheit steinerne Großskulpturen u. a. von Klaus Kütemeier, Bronzen und Metallskulpturen zu sehen. Nach einem Imbiss im Schlosspark fuhren wir weiter nach Brammer in der Nähe von Rendsburg. Dort empfing uns der Bildhauer Manfred Sihle-Wissel zum Atelierbesuch. Der fast 90jährige, allein lebende Künstler, zeigte uns sein über hundert Jahre altes Anwesen, Wohnhaus, Scheune und Schmiede. Wir sahen das zum Gießen fertige Modell einer neuen Bronze in der Scheune, die vielen Portraitköpfe von prominenten Politikern und Künstlern in der ehemaligen Schmiede. Im alten Wohnhaus befand sich eine nahezu unglaubliche Fülle von Kunstgegenständen und alten Sachen in beindruckender Mischung von Chaos und Gestaltung. Da der geplante weitere Atelierbesuch bei dem Bildhauer Fabian Vogler wegen



Erkrankung ausfallen musste, lud uns der Hausherr zu einer Erfrischung unter alten Bäumen ein und zeigte Entwurfszeichnungen für eine Portraitplastik eines alten Meisters, für die er nur auf ein winziges Selbstportrait an einem geschnitzten Altar zurückgreifen kann.

Wieder zurück in Sankelmark gab es nach dem Abendessen noch zwei Filmbeiträge. Zum einen zeigte Thomas Gädeke einen Film der, aus Anlass des 80. Geburtstages von Manfred Sihle-Wessel gedreht, dessen Anwesen und sein Werk porträtierte. Der zweite Film war ein Mitschnitt der Eröffnungsreden zur Ausstellung der Arbeiten von Klaus Kütemeier im Jahre 2010 im Schloss Gottorf.

Den verbleibenden Sonntagvormittag füllte Prof. Carl Constantin Weber, der nicht nur Bildhauer sondern auch Architekt und Stadtplaner ist, in zwei je 90minütigen Blöcken aus Vortrag und Fragerunde in charismatischer Weise aus. Er zeigte uns, welche Aufgaben er seinen Student*innen stellte, um sie an einen kreativen Umgang mit Formen heranzuführen. Anhand von größeren Neubauten demonstrierte er, wie es oft von wenigen Details der Formen, des Materials oder der Verarbeitungsweise abhängen kann, ob ein Gebäude gelungen wirkt oder sich mehr als eine simple Schachtel mit vielen Räumen darstellt. Weiter berichtete Weber über eigene Entwürfe für Skulpturen an öffentlichen Orten, wie z.B. das nicht verwirklichte Projekt von zwei Brunnen gegenüber der Hamburger Handelskammer und die vor der Verwirklichung stehende Neugestaltung eines Kirchenportals in Varel. In der abschließenden Fragerunde wurde künftige Bedeutung von 3-D Druckern für die Objektgestaltung thematisiert. Weber zeigt sich skeptisch für die Gegenwart, schloss aber für die Zukunft nichts aus. Um eine Bewertung der Elbphilharmonie gebeten, beurteilte er die städtebauliche Gesamtwirkung in der Stadt positiv, hatte aber auch etliche kritische Anmerkungen, z.B. zur Gestaltung des Rolltreppenzugangs zur Plaza. Nach dem Mittagessen kam der Bus und es war Zeit für das Gruppenfoto zum Abschied. Ein Wochenende mit vielen Informationen und Anregungen zur Kunst der Bildhauer und mit abendlichen Gesprächen in der Seebar lag hinter uns.



Termine, Termine, Termine...

Genug vom bräsigen Sommer in der Stadt? Auch in im August und September gibt es bei uns Ausflüge, Besichtigungen und HUBV-Themenabende. Dazu aber auch eine Menge regelmäßige und unregelmäßige Termine direkt im Bürgerverein am Mundsburger Damm 37. Also, bitte den Kalender zücken und folgende Terminvorschläge prüfen:

Dienstag, 2. August 2022, 15.00 bis ca. 16.30 h

Bürgerverein Büro Mundsburger Damm

Bingo mit Maren

Die Trommel dreht sich und die nächste Zahl wird gezogen... Ist es die, die ich brauche, um ein vollständiges BINGO zu erreichen? Ein Seitenblick auf die anderen Mitspielerinnen und Mitspieler verrät, dass es knapp werden könnte... Die Spannung steigt! – Gespielt wird mit einem Einsatz von 50 Cent, also bitte Kleingeld mitbringen. Und die Stimme vorab ölen, damit wir wieder laut und deutlich BINGO hören!

Donnerstag, 4. August 2022, 13.00 h

Bushaltestelle Linie 6 Mundsburger Brücke

Vortrag im Sierichschen Forsthaus, Stadtpark

Leider fiel dieser Vortrag aufgrund Corona aus. Wir treffen uns nun um 13.00h an der Bushaltestelle der Linie 6 an der Mundsburger Brücke und fahren bis Borgweg- dann weiter mit dem 179er Bus bis zum Forsthaus. Interessante 2 Std. geben einen umfassenden Überblick über den Stadtpark im Wandel der Zeit und über die Entwicklung als Garten und Kulturdenkmal. Falls wir danach noch Zeit haben, kehren wir in einem Café ein. Max. Teilnehmerzahl 15-20 Personen. Es wird um eine Spende für das Forsthaus gebeten.

Anmeldung Uschi Pfündner Tel. 2295636 (AB)

Thursday/Dienstag, 9. August 2022, 17.00 h / 5 pm

Büro/Office Mundsburger Damm 37

Hello and welcome to Hohenfelde & Uhlenhorst! HUBV for International Neighbours

You are new to our Hohenfelde and Uhlenhorst neighborhoods? For more than 140 years our local, not-for-profit civic association „Bürgerverein“ has been working for this area and the people living here. Membership is open to everybody - either to (just) support us in reaching our association's goals or actively participate in trips classes, groups or even organizing events and/or projects in our neighborhood . Frankly speaking, most of it has been in German so far. However, we would also like to get in touch with our non-German speaking neighbours. Interested? If you are interested, but not so sure about

your German skills, we would be happy to welcome you on Aug 9th at 5 p.m. at our office and explain to you in English what we are doing. Just say „hi“, no obligations.

Dienstag, 16. August 2022, 10.15 h Reisezentrum Hbf.

Büsenbachtal / Handeloh

Letztes Jahr hatte uns der Regen überrascht und so wurde nichts aus der Wanderung. Nun ein neuer „Versuch“! Wir wandern durch das flache Tal entlang des Baches und dann öffnet sich das Tal zu einer weiten Heidefläche. Treffpunkt: 10:15h vor dem Reisezentrum / Hauptbahnhof. Zug (9-Euro-Ticket)10:37h über Buchholz zum Büsenbachtal. Ankunft 11:22h.

Max. Teilnehmerzahl : 15-20 Personen; Wanderung ca. 1.1/2 Std – danach Einkehr im „Schafstall“.

Anmeldung Uschi Pfündner Tel. 2295636(AB), Renate Wente Tel. 481413 (AB)

Donnerstag, 18. August 2022, Beginn 18.30 h - Einlass ab 18.00 h HASPA Hamburger Meile

HUBV-Themenabend: Zinsen und Inflation

Spielt die Welt verrückt? Was passiert gerade auf den Finanzmärkten? Gemeinsam mit der Hamburger Sparkasse in der Hamburger Meile laden wir zu einem interessanten Vortrag zu aktuellen Finanzthemen ein. Ein Experte der Hamburger Sparkasse wird uns einen Überblick geben. Wie immer gibt es dann im Anschluss noch Raum für Fragen und Diskussionen.

Teilnahme für alle kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bis zum 17.08. an bjoern.hackert@hubv.de oder unter 040 18049060 (AB). Danke!

Donnerstag, 25. August 2022, 19.30 h,

Bürgerverein Mundsburger Damm

HUBV-Business Treff mit Gast Till Bode, Regionalbeauftragter des Bezirks Hamburg-Nord

Wir laden die Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Unternehmen recht herzlich zu einem Austausch ein. Gerade die vielen kleinen und größeren Geschäfte, Fachhandlungen, Restaurants und Dienstleister machen das Leben in Hohenfelde und Uhlenhorst lebenswert. Wie



zerbrechlich eine solche gewachsene (Wirtschaft-)Struktur sein kann, haben wir seit Anfang der Corona-Pandemie deutlich zu spüren bekommen. Deshalb möchten wir uns mit Gewerbetreibenden, Politik und Verwaltung noch besser vernetzen, ins Gespräch kommen und an Lösungen für mögliche Probleme arbeiten. Wir freuen uns, dass dieses Mal als Gast Till Bode zugesagt hat. Aus organisatorischen Gründen bitte Voranmeldung an bjoern.hackert@hubv.de

Mittwoch, 31. August 2022, 9.15 h, Reisezentrum Hbf
NORDART Rendsburg

Die Nordart präsentiert dieses Jahr polnische zeitgenössische Kunst und anlässlich des 50jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China namhafte Werke von chinesischen Künstlerinnen. Das wird sehenswert sein!

Treffpunkt ist um 9:15h vor dem Reisezentrum/Hauptbahnhof. Mit Zug (9-Euro Ticket) 9:43 nach Rendsburg von dort mit dem Bus zur Haltestelle Carlshütte.

Eintritt: Tageskarte Euro 18.50 . Als Gruppe / 15 Personen Euro 16.00 (auch max. Teilnehmerzahl), Führung wird arrangiert.

Anmeldung Uschi Pfündner Tel. 2295636 (AB)

Dienstag, 6. September 2022, 15.00 bis ca. 16.30 h
Bürgerverein Büro Mundsburger Damm
Bingo mit Maren

Unsere Conférencieuse Maren moderiert auch wieder unsere Bingo-Runde im September. Die Trommel dreht sich und die nächste Kugel wird gezogen... Die Dame gegenüber versucht, gelassen zu wirken, obwohl sie die Reihe fast komplett hat. Aber die anderen ziehen langsam nach. Die Spannung steigt! –Gespielt wird mit einem Einsatz von 50 Cent, also bitte Kleingeld mitbringen.

Mittwoch, 7. September 2022, 10.30 h Reisezentrum Hbf
Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg

Wer von Euch möchte mit zu einem Besuch des Museums kommen? Das Museum erinnert an die Geschichte und die Kultur - aber auch an die Landschaft und Tierwelt Ostpreußens. Das Museum wurde umgebaut und 2018 wiedereröffnet – und ist gut in der Heiligengeiststraße zu erreichen. Treffpunkt 10:30h vor dem Reisezentrum/Hauptbahnhof. Mit dem Metronom um 10:57 nach Lüneburg. Um 11:30h gibt es einen 1 ½ stündigen Rundgang im Museum. Danach hat man noch Zeit durch das Museum zu schlendern. Ca. 13.30h Mittagessen (Ort wird bekanntgegeben) und dann bummeln wir gemütlich durch Lüneburg zurück zum Zug.

Die Führung kostet Euro 65,00 für die Gruppe - unabhängig von der Größe- zzgl. Euro 4.00 Eintritt pro Person. Anmeldung Uschi Pfündner Tel. 2295636 (AB)

Mittwoch, 7. September 2022, 19.30 h
Mundsburger Damm 37

HUBV-Themenabend: Notruf Hamburg 112

Unter der europaweiten Notrufnummer 112 betreibt die Feuerwehr in Hamburg die Rettungsleitstelle Hamburg, bei der Hilfersuchen an Feuerwehr und Rettungsdienst entgegengenommen werden. An diesem HUBV-Themenabend gibt uns Christian Fricke, Feuerwehrmann und 1. Vorsitzender unseres Vereins einen Blick hinter die Kulissen: Was passiert, wenn Sie unter 112 einen Notruf absetzen? Wie arbeitet der Notdienst? Welche Themenfelder gibt es? Was können wir als Bürgerinnen und Bürger tun, um die Arbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst zu unterstützen? Was sollten wir nicht tun? Welche Missverständnisse gibt es?

Teilnahme für alle kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bis zum 17.08. an bjoern.hackert@hubv.de oder unter 040 18049060 (AB). Danke!

Montag, 19. September 2022, 10.15 Wandsbek Markt ZOB
Besuch der Eulenspiegelstadt Mölln

Ein schönes Ausflugsziel ist Mölln mit der gut erhaltenen Altstadt und der schönen backsteingotischen St. Nicolai Kirche – und natürlich dem Eulenspiegel Museum. Bei einem geführten Rundgang lernen wir das alles kennen. Treffpunkt um 10:15h Wandsbek Markt/ZOB - Abfahrt Bus 8700 um 10:40h – Ankunft Mölln 11:40h, Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

12:00h geführter einstündiger Stadtrundgang/Treffpunkt am Touristikbüro. Kosten Euro 50,00 für die Gruppe – unabhängig der Größe. 13:30h Mittagessen im schönen Café am Markt reserviert. Danach Zeit zu einem Spaziergang bis wir gegen 16h nach Hamburg zurückfahren. Anmeldung: Uschi Pfündner 2295636(AB), Renate Wente Tel. 481413 (AB).

Dienstag, 20. September 2022, 15.00 h
Bürgerverein Mundsburger Damm 37

Hilfsangebote – gern genommen oder schroff abgelehnt? Welcher Typ sind Sie? Machen Sie Ihr Kreuzchen bei „Ich biete stets meine Hilfe an“ oder lieber bei „Wer Hilfe braucht, soll mich gefälligst fragen“? Über dieses Thema lässt sich vortrefflich diskutieren!

Gesprächsrunde mit Maren Gebhardt-Bruderhausen. Telefon 630 99 10.

Regelmäßige Termine Bürgerverein, Mundsburger Damm 37

August 2022	September 2022
01.08. MO, 14.00 h Doppelkopf	01.09. DO, 15.00 h Bridge
01.08. MO, 18.00 h Chor	05.09. MO, 14.00 h Doppelkopf
03.08. MI, 16.45 h Skat	05.09. MO, 18.00 h Chor
04.08. DO, 15.00 h Bridge	07.09. MI, 17.00 h Skat
08.08. MO, 18.00 h Chor	08.09. DO, 15.00 h Bridge
09.08. DI, 17.00 h Mitgliedersprechstunde	12.09. MO, 18.00 h Chor
11.08. DO, 15.00 h Bridge	13.09. DI, 17.00 h Mitgliedersprechstunde
17.08. MI, 16.45 h Skat	15.09. DO, 15.00 h Bridge
18.08. DO, 15.00 h Bridge	21.09. MI, 17.00 h Skat
22.08. MO, 18.00 h Chor	22.09. DO, 15.00 h Bridge
23.08. MO, 17.00 h Mitgliedersprechstunde	26.09. MO, 18.00 h Chor
29.08. MO, 18.00 h Chor	27.09. DI, 17.00 h Mitgliedersprechstunde
	29.09. DO, 15.00 h Bridge

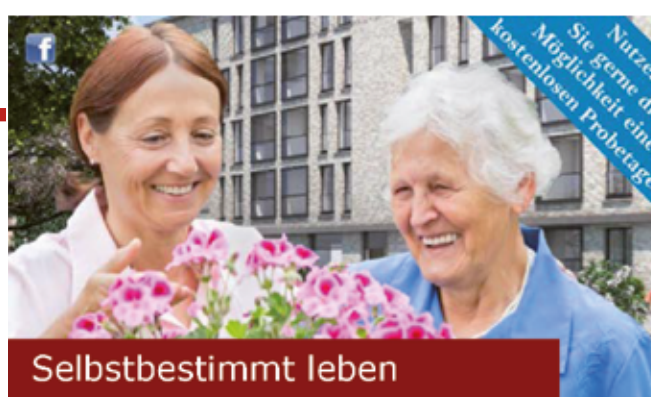


**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Filiale Hohenfelde
Lübecker Str. 139
22087 Hamburg
hohenfelde@haspa.de

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse



Selbstbestimmt leben in einem zweiten Zuhause

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität und Selbstbestimmung jeden einzelnen Gastes sowie eine liebevolle Betreuung prägen unsere Arbeit. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages oder bei unseren regelmäßigen Themenabenden kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

Kontakt vor Ort:
Tagespflege
Parkquartier Hohenfelde
Mühlendamm 31, 22087 HH
info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de
Tel. : 040 / 53 45 99 70
Leitung: Tanja Luther

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Unsere BürgerKarte für Hohenfelde und Uhlenhorst! Die Mitgliedskarte 2022

Die Deutschen sind Schnäppchenjägerinnen und -jäger. Und sie sammeln Punkte, Meilen, Gratis-Gutscheine - und das sogar mit noch mehr Elan als sie den Müll trennen. Viele Jahrzehnte waren Sommer- und Winterschlussverkauf sogar wichtige Feiertage, oder? Stimmt alles nicht? Naja, wenn nur ein Funken Wahrheit an dieser Beschreibung dran ist, könnte die Mitgliedskarte des Bürgervereins gut in die Zeit passen! Also, in diesem Sinne, nennen wir sie mal im modernen Marketing-Sprech unsere „BürgerKarte“.



Wir wollen nämlich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Die Mitgliedskarte – die 2022 erstmalig an alle Mitglieder als durable Plastikkarte abgegeben wurde - soll einerseits für unsere Mitglieder (und solche, die es werden wollen) zusätzliche Anreize bieten, Mitglied im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein zu sein oder zu bleiben. Dazu bieten die teilnehmenden Betriebe, Organisationen und Institutionen kleine oder größere Vorteile, wenn bei Kauf oder Bestellung die BürgerKarte vorgelegt wird. Also, Vorteil für HUBV-Mitglieder. Andererseits wollen wir den lokalen Einzelhandel, die lokalen Dienstleister, die lokale Gastronomie, die lokale Kultur unterstützen. Alles unter dem Motto: Warum Internet oder andere Stadtteile, wenn wir doch so großartige Läden, Betriebe, Organisationen und Institutionen vor Ort

haben. Buy local! Bliv her! Wir wollen unsere Mitglieder animieren, hier vor Ort zu essen, zu trinken, zu kaufen, sich unterhalten, sich verschönern oder beraten zu lassen. Also, Vorteil für die lokalen Anbieter!

Wir freuen uns noch über zukünftige weitere Neuzugänge, wollen hier aber schon einmal eine kleine Übersicht der ersten Kooperationspartner unserer BürgerKarte geben:

- Restaurant Flickenschild: montags und dienstags 10% Rabatt auf Speis & Trank
- HeimatHafen Hamburg: beim Einkauf gibt es eine kleine Überraschung dazu
- Von Poll Immobilien Hamburg Alster-Ost: kostenfreie Immobilienbewertung
- Ernst Deutsch Theater: Eintrittskarten für 6,50 € an Freitagen, Sonnabenden und Sonntagen jeweils nach der Premiere (Donnerstag).
- Einfach Senf, Mundsburger Damm 35: 5% Rabatt auf alle Produkte
- Leonhard Immobilien: kostenfreie Immobilienbewertung

Bitte unbedingt immer beim Bestellen bzw. vor dem Bezahlen die Mitgliederkarte vorzeigen. Vielen Dank, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, für dieses Angebot an unsere Mitglieder!

Wollen Sie den Mitgliedern des Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgervereins auch Vorteile bieten? Eine kurze Nachricht an christian.fricke@hubv.de reicht. Wir würden uns über eine weitere Vernetzung mit Firmen in der Nachbarschaft sehr freuen! Buy local! [BH]

Schutz und Sicherheit
rund um die Uhr
mit unserem
Hausnotruf

Wir beraten
Sie gern:
Tel. 040/47 06 56

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nordost.de
info@drk-hamburg-nordost.de

Uhlenhorst Sorge-frei: Stefan Sorge, unser langjähriger Stadtteilpolizist übernimmt neue Aufgaben

Stadtteilpolizist, Schutzmann, Bürgernaher Beamter auch BünaBe, Udel oder auch Beamter im besonderen Fußstreifendienst (BFS, so die offizielle Bezeichnung): Stefan Sorge hat die letzten Jahre einiges an Bezeichnungen für seine Tätigkeit gehört und geht damit sehr locker um. Die Bezeichnung sei ihm egal, solange die Menschen in Uhlenhorst seine Arbeit schätzen und sich trauen, ihn anzusprechen, wenn sie etwas bedrückt oder wenn es Fragen gibt. Seit 2015 kümmert sich Stefan Sorge als Stadtteilpolizist um „seinen“ Stadtteil, die südliche Uhlenhorst bis hinauf zur Heinrich-Hertz-Straße. Davor war er bereits seit 2012 im PK 31 (das Polizeikommissariat an der Oberaltenallee 42) und für die Gegend hinter der Hamburger Meile tätig. Er kennt sich also sehr gut aus in unserer Nachbarschaft!

Auf 15.000 Schritte am Tag kommt er locker, wenn er seine Runden auf der Uhlenhorst dreht. Draußen bei den Menschen zu sein, das interessiert ihn. Ja, klar, ein wenig Büroarbeit gehört auch dazu. Aber der Großteil der täglichen Arbeit spielt sich -bei Wind und Wetter- auf den Straßen, Plätzen und Grünzügen seines „Großstadtreviers“ ab. Stefan Sorge schätzt die Vielfalt des Stadtteils und ist immer wieder positiv überrascht, wie gut wir hier miteinander auskommen. Die große Empathie rund um Campus Uhlenhorst, Alten- und Pflegeheime und der Folgeunterkunft in der Averhoffstraße, die Kultur rund um Ernst-Deutsch-Theater, English Theatre, Literaturhaus und Hochschulen: Das macht den Stadtteil für ihn zu etwas Besonderem. Man interessiere sich füreinander, das beeindrucke ihn. Wenn man dem Mann in makelloser dunkelblauer Uniform und strahlend hellblauen Augen so zuhört, kommt man in der Tat zu dem Ergebnis, dass wir Glück haben, in einer solchen Nachbarschaft leben zu können. Und dass wir viel dafür tun sollten, diesen Zustand zu erhalten. Der Bürgerverein sei in diesem Zusammenhang ein wichtiger Eckpfeiler, so Sorge in unserem Gespräch, das wir am 08.06. miteinander im HUBV-Büro führen konnten. Leider war der – für uns bedauerndwerte - Gesprächsanlass, dass Herr Sorge im Juli eine neue Aufgabe im Stadtteil Wilhelmsburg übernommen hat. Die Menschen auf der Uhlenhorst seien „polizeifreundlich“ und hätten ihn damals mit offenen Armen aufgenommen. Er fühle sich wie ein Teil einer großen Familie, träfe immer wieder auf vertraute Gesichter, sei dicht am Puls der Uhlenhorst. Das mache seine Arbeit aus. Und deshalb mache er sie so gern. Immer wieder wird auch sein Anliegen deutlich, eine Verbindung zwischen Staat

und Bürgerschaft zu sein. Also, zumindest ein kleines Rädchen im Rahmen seiner Möglichkeiten, schiebt er hinterher. Wenn wir uns im Stadtteil umhören, erfahren wir, dass Stefan Sorge für viele von uns mehr als ein kleines Rädchen war. Er war das sympathische Gesicht der Polizei, der Staatsmacht, der sich mit Fingerspitzengefühl bei uns für Recht und Ordnung eingesetzt hat. Ein kleiner Hinweis hier



und da, manchmal auch deutliche Worte. Gab es in den letzten Jahren irgendwelche größeren Probleme? Eher nicht. Musste er von seiner Waffe Gebrauch machen, die er immer mit sich führt? Nein, auch das nicht. Ach ja, die Handschellen musste er einmal benutzen. Nichts los in unserem Dorf, oder? „Die Uhlenhorster haben andere Probleme“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Parken sei ein großes Streitthema. Im Übrigen habe es immer mal wieder Versuche gegeben, ihn vor den eigenen Karren zu spannen. Unter dem Motto „Sagen Sie doch mal meinen Nachbarn...“. Doch für so etwas habe er sich nie einspannen lassen.

Das Erklären der polizeilichen Arbeit, Kriminalitätsprävention, das Erkennen von Kriminalitätsschwerpunkten und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger zu sein: Diese Aufgaben werden nun seit dem 01.07.2022 von unserem neuen Stadtteilpolizisten Herr Piepke wahrgenommen. Stefan Sorge hat ihm seinen Stadtteil gezeigt. Mit guten Tipps habe er sich aber zurückgehalten. Jeder habe schließlich seinen eigenen Stil und müsse eigene Erfahrungen machen. Neue Erfahrungen wird Stefan Sorge nun in Wilhelmsburg machen können. Dafür wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und viel Erfolg! Wir danken für die lange Zeit im Einsatz für Uhlenhorst und die Worte, die er bei unserem SommerWein an die Menschen im Stadtteil gerichtet hat. Herr Sorge, machen Sie es gut und schauen Sie mal wieder bei uns vorbei! [BH]

Anlegestelle mitten in der Großstadt

von Pastor Oliver Spies

Wie vertraut die „vertrauten Wege“ sind, wird oft erst bewusst, wenn man sie verlässt. Gerade brechen die letzten Tage vor dem Umzug nach Barcelona für mich und meine Familie an. Wehmut wird zur Begleiterin auf den Alltagswegen, die ich noch vor ein paar Wochen gehetzt oder voller Selbstverständlichkeit gegangen bin. Aber nun sind die Augen und das Herz weit offen. Ich steige weniger aufs Fahrrad, weil ich mir Zeit nehmen will. Statt Abkürzungen gehe Umwege, bleibe an Orten rund um die Kühmühle stehen, an denen ich Hunderte Male vorbeigegangen bin, aber nie verweilte. Nicht selten gesellt sich ein Seufzer zu mir: „Schön hier, oder?“ Ich nicke.



Im Abschied zeigen sich die vertrauten Wege von ihrer besten Seite, leuchten auf im Sommer-Sonnenschein. (Sollte ich noch einmal aus Hamburg wegziehen, dann nur zwischen November und Februar!) In den vergangenen sechs Jahren habe ich Uhlenhorst

und Hohenfelde lieben gelernt. Mitten im Herzen Hamburgs liegen diese zwei durch und durch hanseatischen Stadtteile. Trotz Alsternähe tragen sie ihre Nase nicht allzu hoch. Irgendwie Großstadt und irgendwie auch Dorf. Man sieht, kennt und grüßt sich – vor allem auf der grünen Insel entlang dem Immenhof. Mit Wochenmarkt, Kühmühlen-Teich, Kirchenwiese und der alten St. Gertrud ist sie ein Glücksfall zwischen all den großen Straßen. Natürlich ist mir als Pastor besonders die Kirche ans Herz gewachsen. In und um sie herum habe ich mit vielen Menschen feiern dürfen. Ich habe mich mit ihnen auf die alten Bänke einladen lassen, um dem Glück und auch den Tränen Raum zu geben. Alte und neue Lieder haben wir angestimmt, oft das gemacht, was man eben in der Kirche macht, und manchmal auch ganz anderes. Die Kirche ist ein Hoffnungsort, den man nicht nur be-

treten kann. Um den eigenen Weg zu unterbrechen, kann man sich auch nur kurz an die Mauern anlehnen oder im Strandkorb Platz nehmen. „Wegworte“ haben wir vor der Kirche immer wieder aufgestellt: „froh“, „Friede“, „Segen“, den Kirchturm angestrahlt und die Weihnachtsgeschichte auf der Verkehrsinsel lebendig werden lassen. Die Kühmühle mit der St. Gertrud-Kirche ist für mich eine Anlegestelle im Fluss der Zeit. Hier kann man andocken, um die Wichtigkeiten des Lebens zu sortieren; festmachen, um Hoffnung zu laden, für das, was kommt.

Wir legen nun ab. Die Wehmut hakt sich bei der Neugier unter. Die nächsten sechs Jahre werden wir in der Deutschsprachigen Martin-Luther-Gemeinde in Barcelona arbeiten. Unbekannte Wege liegen vor uns, die nach und nach zu vertrauten werden. Im Gepäck und Herzen nehmen wir vieles aus Hohenfelde und von der Uhlenhorst mit – und wünschen Ihnen und Euch offene Augen für den Segen, der auf den Alltagswegen liegt. Manchmal muss man nur kurz im Immenhof stehenbleiben, um ihn einzusammeln. Que Dios le bendiga!



Ladensterben- nicht bei uns, oder doch?

Der ehemalige Weinladen an der Papenhuder Straße 23 steht schon seit Jahren leer und ist – wie viele mittlerweile sagen – ein Schandfleck. Verglichen mit anderen Straßenzügen in Hamburg sehen wir aber in dieser Gegend wenig Leerstand in den Ladengeschäften. Wo sich woanders leere Geschäfte, Telefonläden oder Ein-Euro-Shops breit machen, scheint zumindest in der „Papenhuder“ noch alles in guter Verfassung zu sein. Aber ist das mehr Schein als Sein? Nach mehr als zwei Jahren Corona-Beschränkungen, die dem Einzelhandel und der Gastronomie sehr zu schaffen gemacht haben, kommt jetzt die Stunde der Wahrheit: Wie hat sich das Kaufverhalten verändert? In welche Richtungen entwickeln sich Konsum-Trends? Was macht der Herrenschneider und die Reinigung, wenn die Anzugträger jetzt in Trainingshose im Home Office sitzen? Wieviel wird noch stationär vor Ort gekauft, wenn alle sich an die Lieferdienste während der Corona-Schließungen gewöhnt haben? Der Flinke oder der Gorilla liefern sogar die Zitrone für den Gin Tonic unkompliziert innerhalb von 10 Minuten... Was wird aus den belebten Straßenzügen, wenn immer noch internationale Touristen fehlen, die 2019 ganz Hamburg bevölkert haben und ordentlich Geld ausgegeben haben? Der eine oder die andere Gewerbetreibende sagt uns, dass ihm und ihr langsam die Luft ausgehe und eine spürbare Umsatzverbesserung dringend notwendig wäre. Sonst sei wohl Ende des Jahres Schluss. Klar scheint indes nur: Staatliche Hilfen für schwächelnde Branchen wird es auch dann nicht wieder geben, wenn Herr Lauterbach die Zügel im Herbst wieder anzieht. Jetzt geht es um Bundeswehr und Tankrabatte. Also müssen unsere vielen gewerblichen Nachbarinnen und Nachbarn weiter ums Überleben kämpfen. 2022 wird ein Jahr der Entscheidungen!

Gespräche mit Geschäftsleuten rund um Papenhuder Straße, Hofweg, Mundsburger Damm oder Lübecker Straße zeigen, dass die Corona-Pandemie finanzielle Puffer aufgezehrt und für manche Gewerbekonzepte leider ungünstige Entwicklungen beschleunigt hat. Die letzten Pandemie-Jahre haben definitiv Gewinner und Verlierer erzeugt. Manche Geschäfte laufen sehr gut (z.B. Lebensmittel), bei manchen gibt es einen gewissen Nachholbedarf (z.B. Gastronomie) und für manche läuft es- wenn überhaupt – nur recht schleppend wieder an (z.B. Galerien oder spezialisierter Einzelhandel). Manche haben mehr Erfolg als andere. Wer nicht im Internet ist, hat ohnehin verloren.

Unsere regionale Politik und Verwaltung auf Bezirksebene scheint grundsätzlich keinen Grund zur Panik zur Panik zu sehen, gerade in unseren beiden Stadtteilen liefe

es doch recht gut. Verglichen mit anderen Stadtteilen. Das ist wohl (noch) so, aber wenn die ersten Schaufenster leer sind, kann es schnell einen Domino-Effekt geben. Und ausgestorbene Straßen vernichten urbane Lebensqualität. Unsere Lebensqualität. Über allem schwebt die große Frage: Wie sieht die Zukunft des Gebildes „Stadt“ aus Wohnen, Arbeiten und Leben aus?

Lässt sich das von uns Bürgerinnen und Bürgern beeinflussen? Wir als Bürgerverein sind realistisch: Die groben Entwicklungen der Welt, in der wir leben, können wir hier vor Ort nicht grundsätzlich ändern. Aber nur wenn wir gemeinsam Themen anpacken, können wir es zumindest schaffen, dass sich diese Veränderungen so positiv wie möglich (oder so wenig negativ wie nötig) auf unsere Stadtteile auswirken. Wir wollen deshalb den Austausch mit Politik, Verwaltung, Gewerbetreibenden sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern von Hohenfelde und Uhlenhorst weiter stärken. Aus diesem Grunde wurde im Februar 2022 das Format „HUBV Business Treff“ aus der Taufe gehoben, dass sich vor allem an unsere Unternehmens-Mitglieder aber auch an alle anderen Gewerbetreibenden in den Stadtteilen richtet.

Einladung zum nächsten HUBV-Business

Treff am 25. August 2022 ab 19.30 h.

Der Regionalbeauftragte Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg des Bezirksamtes Hamburg Nord und Wirtschaftsförderer, Till Bode, hat diesen Termin bereits für uns eingeplant. Wir würden uns über eine rege Teilnahme von Uhlenhorster und Hohenfelder Gewerbetreibenden freuen. Für die Organisation der Veranstaltung bitten wir vorab um eine kurze formlose Anmeldung unter bjoern.hackert@hubv.de - Danke!

[BH]

Radler's Rat

Mehr auf Drahteseln zu fahren,
predigt Anjes schon seit Jahren....
Leider macht's auch Diebe munter,
die sich mischen drein und drunter.

„ Mit dem Fahrrad durch die Straßen !! “
Doch, wo kann ich's stehen lassen?
Einmal nur grad' weggeschaut:
- schwupp ! - da ist es schon geklaut.

Der Wunsch des Senators der „Behörde für Verkehr und Mobilitätswende“, Dr. Anjes Tjarks, radelte dem Hobbydichter Rudolf König aus Hamburg-Hohenfelde im Juni 2022 über den Weg.

Voller Erfolg: Gesundheitstag in Hohenfelde

Text/Fotos: Katrin Wraage

Endlich war es soweit: am 23. Juni konnte die Haspa in der Lübecker Straße 139 wieder einen Gesundheitstag anbieten. Von 9.30 Uhr bis 18 Uhr konnten sich interessierte Besucher in der Haspa-Filiale in der Lübecker Straße 139 zu spannenden Themen rund um die Gesundheit informieren und kostenlose Services in Anspruch nehmen. Gemeinsam mit ausgewählten Aktionspartnern hatte das Haspa-Team für seine Besucher ein buntes und informatives Programm zusammengestellt. Und auch für das leibliche Wohl mit gesunden Snacks und kühlen Getränken wurde vor Ort gesorgt.

„Trotz krankheitsbedingter Absage einiger Partner konnten wir viele Besucherinnen und Besucher glücklich machen“, so Özcan Aydogan, stellvertretender Filialdirektor der Haspa in Hohenfelde. So stellte die Alte Eilbeker Apotheke ein Blutdruckmessgerät zur Verfügung mit dem Herr Aydogan persönlich interessierten Besuchern den Blutdruck messen und die Ergebnisse mitteilen konnte. „Viele der Besucher waren ganz überrascht davon, da sie mich ja als ihren Finanzberater kennen“, schmunzelt Aydogan. „Aber bei uns zu Hause ist Bluthochdruck ein Thema und da kenne ich mich halt persönlich gut aus. So traute ich mir diesen Service zu, der auch sehr gut ankam. Natürlich kann ich den Arzt nicht ersetzen – das ginge zu weit“, so Aydogan weiter.

Heilpraktikerin Gudrun Steiner führte in die Welt der Homöopathie ein. Ein absolutes Highlight stellte dabei die Iris-Analyse vor Ort dar. So versetzte sie manch einen Besucher in großes Staunen, indem sie buchstäblich auf einen Blick Allergien, Entzündungen uvm. erkennen und weitere Erst-Diagnosen erstellen konnte.

An einem Informationsstand des Haspa-Kooperationspartners Hanse Merkur gab es zahlreiche Informationen zu Krankenversicherungsleistungen, wie zum Beispiel die Krankenzusatzversicherung, bei der die gesetzlich vorgesehene Eigenbeteiligung im Notfall reduziert werden kann sowie weiteres Wissenswertes rund um das Thema Krankenversicherung. Dabei hatten die Besucher an einem Glücksrad mit Hilfe einer Zahnfee die Chance auf einen Gewinn. Den Hauptpreis bildeten Gutscheine der Drogeriemarktkette „dm“ und weitere Trostpreise, die die Teilnehmer begeisterten.

Zahlreiche interessante Gespräche zwischen den Besuchern und dem Haspa-Team rundeten den Gesundheitstag ab. Dazu Özcan Aydogan: „Der Gesundheitstag in unserer Filiale war ein voller Erfolg und wir hoffen, dass wir ihn bald wiederholen können“.



FEINKOST & COLONIALWAREN
Lieferservice **Andreas Thiele** *UPS Express Paketshop*
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon **040/2 20 97 05** Mo.-Fr. **06.30 - 13.00**
Fix Faxen **040/2 27 99 16** Sa. **14.30 - 18.30**
Öffnungszeiten **06.30 - 13.00**



Diakoniestiftung Alt-Hamburg
ST. GERTRUD GEMEINDEPFLEGE
Alten- und Pflegeheim

- Ein Haus in ruhiger und zentraler Lage mit Ein- und Zweipersonenzimmern und Apartments, 25–68 qm
- Großzügige Gartenanlage und Außenbereiche auf allen Ebenen
- Qualifizierte und bewohnerorientierte Pflege
- Umfangreiche Betreuungsangebote
- Seniorenmittagstisch für Gäste

Schubertstraße 16 · 22083 Hamburg
Telefon 0 40/2 27 23 75-0 · Fax 0 40/22 72 37 53
www.diakoniestiftung.de

Klar kommen.

Die neue Spielzeit im Ernst Deutsch Theater

Ein Dienstag Morgen im Juli 2022. Isabella Vértes-Schütter betritt das Theaterfoyer und wird gleich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit kleineren und größeren Herausforderungen, Fragen und Entscheidungsbedarf konfrontiert. Zwischendurch klingelt ihr Handy. Und dann wartet da auch noch der Mensch vom Bürgerverein für ein Gespräch. Und dann bitte auch noch ein Foto. Draußen scheint die Sonne und viele Menschen wären wohl nach diesen ersten Minuten gleich wieder nach Hause gegangen... Für die Intendantin des Ernst Deutsch Theaters scheint ein solches Ankunftszenario jedoch gelebter Alltag zu sein. Freundlich und geduldig jongliert sie mit den vielen Themen. Und berichtet uns mit viel Vorfreude über ihr Theater auf der Uhlenhorst und die neue Spielzeit 2022/23.



Bevor wir über die nächste Spielzeit reden, vorweg die Frage (die man als Repräsentant des Bürgervereins einfach stellen muss), wie eigentlich der Standort bei uns auf der Uhlenhorst für ein Theater so passt? „Ein toller Standort“ sagt Frau Vértes-Schütter, „mit einer sehr gemischten Klientel, die die Vielfalt der Stadtgesellschaft abbildet.“ Da hat sie wohl recht: St. Georg, Hohenfelde, Uhlenhorst, Barmbek-Süd und Eilbek sind von hier aus fußläufig zu erreichen. Und der Rest der Stadt steigt aus der U-Bahn „Mundsburg“ direkt vor dem Theater.

Das Motto der nächsten Spielzeit lautet „klar kommen“. Was soll uns das sagen? Klar, alle sollen (wieder) ins Theater kommen, aber wer muss mit was klarkommen? Isabella Vértes-Schütter überlegt nicht lang: Die Pandemie, der Angriffskrieg auf die Ukraine, Inflation... Wir leben in einer Situation von Unsicherheit. „Hier sind die Türen wieder offen“ deutet sie auf den Eingangsbereich ihres Theaters - und ein gedachtes „endlich“ schwingt im Tonfall mit. „Die Kraft des Theaters soll sich wieder entfalten können.“ Die Teilhabe am Kulturleben sei gerade in solchen (Umbruch?)

Zeiten sehr wichtig. Und auch in den Stücken der nächsten Spielzeit müssen Menschen mit Unsicherheit umgehen und mit unvorhersehbaren Ereignissen „klarkommen“.

Mit Blick auf den Spielplan erläutert uns die Intendantin dazu ein paar Beispiele: In „Gespenster“ nach Henrik Ibsen gehe es um den familiären Kontext und die Gespenster der Vergangenheit. Hier müsse mit den Familiengeheimnissen vorheriger Generationen und dem nicht Ausgesprochenen irgendwie klargekommen werden. In „Die Mitschuldigen“, einem Stück des jungen Goethe, müsse geklärt werden, wer wofür die Verantwortung trägt. Auch die „Großherzogin von Gerolstein“ wolle ihr Leben selbst in die Hand nehmen und fordere selbstbewusst mehr Macht und das Recht auf autonome Entscheidungen. Damit kämen wiederum andere nicht klar. In „The Wanderers“ gehe es um jüdisches Leben in Hamburg, aber vor allem auch darum, wie uns die eigene Herkunft prägt. „Spatz und Engel“ sei mit dem Berliner Renaissance-Theater während des Corona-Lockdowns produziert worden und dürfe jetzt -endlich- auf die Bühne kommen. „Die Geschichte von Ihnen“ erzähle eine Kriminalgeschichte mit Starbesetzung. Wer ist Täter? Wer ist Opfer? „Frühlings Erwachen“ schließlich sei eine junge - auch für Schulklassen sehr geeignete- Inszenierung. Hier ginge es darum, mit dem Erwachsenwerden klarzukommen. OK, ich bin überzeugt, das Motto der nächsten Spielzeit „klar kommen“ wird aus vielen Perspektiven gut ausgeleuchtet! Und wie ist es so, nach der großen 70. Jubiläumsspielzeit 2021/2022... etwas ruhiger?

Isabella Vértes-Schütter winkt ab. In dieser Spielzeit feiert Daniela Ziegler ihr 50. Bühnenjubiläum (Glückwunsch auch von uns!) und die Jugendsparte Plattform gibt es auch schon seit 20 Jahren. Also durchaus neue Anlässe zum Feiern! Das eigentliche „Haupt-“Programm des Theaters stellt nur einen Teil der Aktivitäten dar. Dazu viele, viele Kooperationen und Sonderveranstaltungen von Best of Poetry Slam zur Werkstatt der Kreativität. Das ist eine Riesenvielfalt, mit vielfältigem Publikum. Wenn jemand damit klar kommen kann, dann wohl das vielseitig aufgestellte Ernst Deutsch Theater! Danke für das Gespräch, schön, dass Ihr in unserer Nachbarschaft seid und alles Gute für die nächste Spielzeit!

Kultur genießen im Ernst Deutsch Theater! Nach den Premieren-Donnerstagen gibt es jeweils für die direkt folgenden FR, SA, SO-Vorstellungen stark ermäßigte Eintrittskarten für 6,50 € exklusiv für Mitglieder des Bürgervereins. Bitte vor dem Kauf an der Kasse des Ernst Deutsch Theaters die Mitgliedskarte vorzeigen. Danke für das tolle Angebot! [BH]

Dit un dat

zusammengetragen von Björn Hackert

Dies ist eine Rubrik in der Rundschau, die Platz für kleine Meldungen, Gedanken, ganz subjektive Kritik und Ideen rund um unsere Stadtteile bietet. Gern nehmen wir auch Ihre und Eure Hinweise an.

Klönsschnack-Kiosk: Auch bei uns in den Stadtteilen gibt es das, was früher sicherlich nur ein „Zeitungsladen“ war, mit – wie der Name schon sagt – Zeitungen, Zeitschriften und vielleicht Tabakwaren. Heutzutage sind es Kioske mit deutlich mehr Sortiment, gern auch mit Alkohol zum Mitnehmen („Fuß-Pils“, wie manche sagen). Hier ein positives Beispiel: Ein toller Laden, der auch tatsächlich noch eine Riesenauswahl von Zeitungen und Zeitschriften, vieles mehr aber auch frische Brötchen hat, ist der von Riza in der Grillparzerstraße. Seit 26 Jahren arbeitet Riza von früh bis spät für unsere Nachbarschaft in Uhlenhorst-Nord. Immer freundlich, immer hilfsbereit, immer ein offenes Ohr! Vielen Dank für diesen tollen Service! Bitte unterstützt auch diesen Laden mal mit dem einen oder anderen Einkauf.

Ukraine-Hilfe! Leonhard Immobilien sammelt weiter Spendenartikel für die Ukraine. V.a. Medikamente und medizinische Produkte, haltbare Lebensmittel sowie Hygieneartikel werden benötigt und in regelmäßigen Abständen in die Ukraine gefahren. Das Büro von Leonhard Immobilien am Mundsburger Damm 30a fungiert weiterhin als Sammelstelle. Bitte helfen Sie!

HUBV-Facebook und Instagram: Freundschaften und Liebesbekenntnisse waren früher schwere, zeitintensive (Beziehungs-)Arbeit. Jetzt ist es nur noch ein Klick in den sozialen Medien. Helfen Sie uns dabei, die Reichweite unseres Bürgervereins zu erweitern. Verteilen Sie Herzen, folgen Sie uns, werden Sie unsere Freundin oder unser Freund. Sie finden uns unter hubv.hamburg (Insta) und Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. (Facebook)

Zu allen seinen Senf dazu geben! Wollten Sie das schon immer mal? Kein Problem, „Einfach Senf – Die kleine Senfmanufaktur“ am Mundsburger Damm 36 hat eine große Auswahl an verschiedenen Senfsorten. Nicht nur Senf, sondern viele andere Würzsaucen, Würzpasten, Essige, Chutneys... Inhaber Dirk Spitschan hat viel Fachkenntnis und berät gern. Und das Beste: Für Mitglieder unseres Bürgervereins gibt es bei Vorlage des Mitgliedsausweises 5 % Rabatt. Bitte den Mitgliedsausweis vor dem Bezahlen vorlegen.

Heiß auf Eis! So, jetzt noch einmal den Spätsommer für ein paar Kalorien nutzen! Wir haben von unserer Leserin Marlis Assel den deutlichen Hinweis bekommen, bei der diesjährigen Vorstellung von Eisläden auch das Eiscafé La Serenissima zu erwähnen (Ifflandstraße 92). Sie schreibt: „Eissorten zum Dahinschmelzen – italienische Speisen – und eine liebevoll bepflanzte Außen-Terrasse. Freundliche italienische Inhaber – und freundliches Personal. Seit einigen Jahrzehnten ein Hot-Spot in Hohenfelde, deshalb auch unbedingt eine Erwähnung bei „Dit un dat“ in der Rundschau“. Recht hat sie!

P.S.: Wie gewünscht wird die Rundschau jetzt auch wieder in der Hohenfelde-Filiale der Hamburger Sparkasse an der Lübecker Straße ausgelegt.

Von Poll Immobilien Shop Alster-Ost jetzt im Bürgerverein: Wir begrüßen die Matthias Preuß Immobilien GmbH als neues Firmenmitglied im Bürgerverein. Immobilienmakler Matthias Preuß vertritt Von Poll Immobilien seit Februar an der Papenhuder Straße 27. Interesse am Verkauf der eigenen Immobilie? Die Immobilienbewertung ist für Mitglieder des HUBV kostenlos.

HASPA Hamburger Meile mit HUBV-Fenster! In diesem Sommer dürfen wir unseren Bürgerverein in der HASPA-Filiale in der Hamburger Meile bewerben. Die Hamburger Sparkasse setzt – wie wir als Bürgerverein – auf Regionalität und Menschen vor Ort. Das passt gut zusammen! Schauen Sie doch mal am Schaufenster der Filiale vorbei.

Zu guter Letzt! Wieder ein Gedicht von unserem Mitglied Eberhard Motz. Heute etwas zum Lächeln!

Die kleinen Welten

Ich hab' zwei Untermieterlein
in meinem Blumentopfe.
Sie packen für mich nett und fein
die Blattläuse beim' Schopfe.

Wovon sich meistens gern ernähren
Klein - Spinnchen und Marienkäfer.
Ich lasse sie erfreut gewähren.
Dem Efeu nutzt es erst viel später!



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Mundsburger Damm 37 22087 Hamburg
Tel.: 040 18 049 060 Mail: info@hubv.de

Ausgabe August-September

*Hier steht Ihre Anschrift,
wenn Sie als Vereinsmitglied die
Rundschau per Post erhalten.*

www.hubv.de

